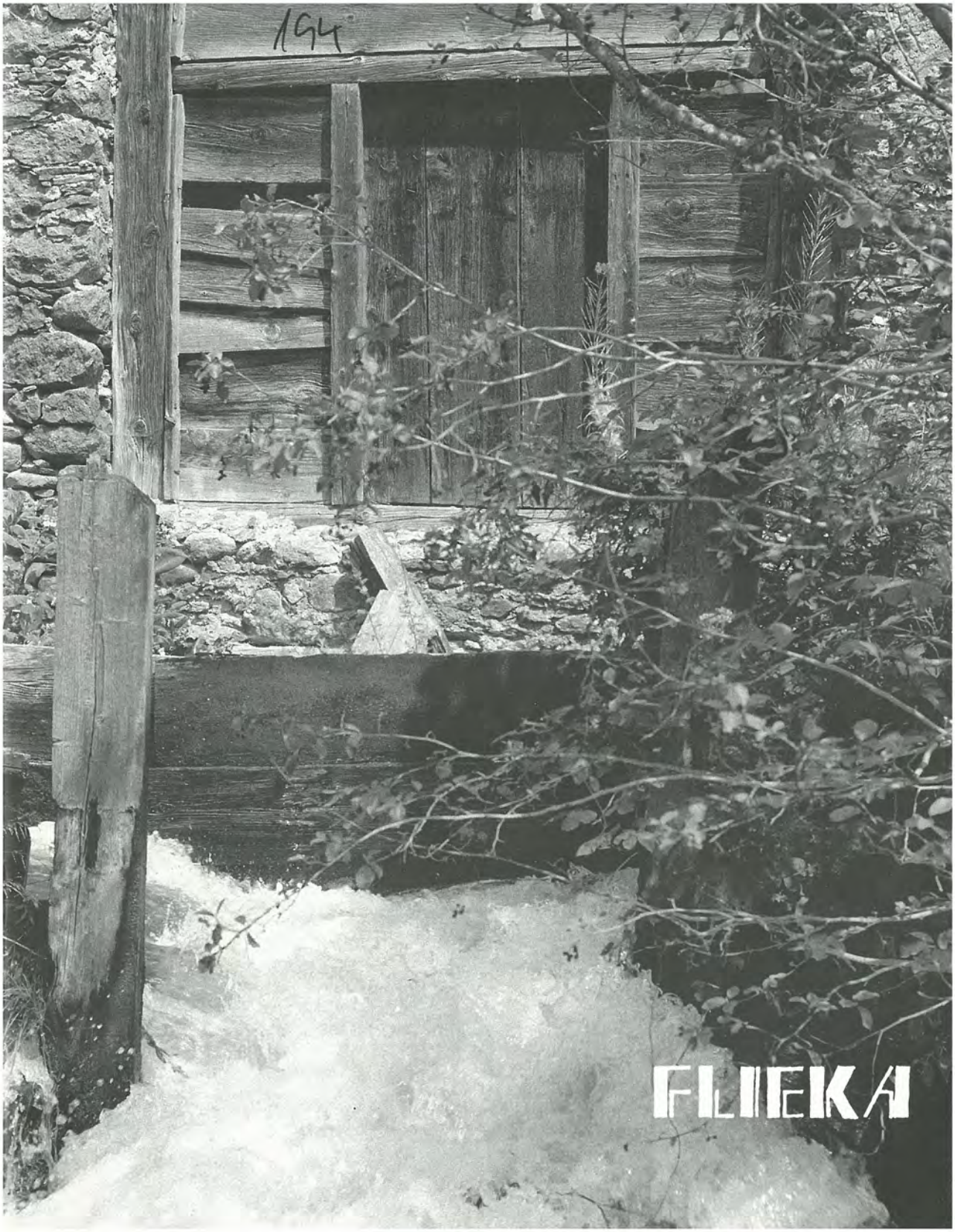

194
FLIEKA

"DER FLIEGENDE KASTEN"
OFFIZIELLES BLATT DER PFADFINDER SCHWYZERSTÄRN BERN
ERSCHEINT VIERTELJÄHRLICH. ERSTE HANDGESCHRIEBENE ZEITUNG DER SCHWEIZ. ABSCHRIFTEN MIT QUELLENANGABE GESTATTET.
ADRESSE: GIAN ANDRI MOHR C/O BUMERANG
LERBERSTRASSE 22, 3013 BERN
REDAKTIONSSCHLUSS NR. 2/94: 19. MAI 1994

69. JAHRGANG NR. 1/94

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

DER ERSTE FLIEKA IM NEUEN JAHR LIEGT VOR EUCH. UND ES IST EINIGES LOS IM SCHWYZERSTÄRN, WIE DIE VIELFÄLTIGEN BEITRÄGE ZEIGEN.
ZURZEIT BEGINNT GERADE DIE LAGERSAISON 94. EXERLAGER UND LEITERKURSE STEHEN KURZ BEVOR ODER HABEN BEREITS BEGONNEN. DIESE BIETEN MIT IHREN AKTIVITÄTEN WIE JEDES JAHR DIE MÖGLICHKEIT ZU NEUEN BEKANNTSCHAFTEN UND SPANNENDEN ERFAHRUNGEN. ALLEN TEILNEHMER/INNEN WÜNSCHE ICH VIEL SPASS!
GROSSER HÖHEPUNKT WIRD GANZ SICHER DAS BUNDESLAGER -CONTRAST 94- IM SOMMER. WIR HOFFEN NATÜRLICH, EUCH IN NR. 3/94 VON DEN EREIGNISSEN IN DEN VERSCHIEDENEN UNTERLAGERN BERICHTEN ZU KÖNNEN.
NOCH ETWAS IN EIGENER SACHE: AUFMERKSAME FLIEKA-LESER/INNEN HABE EVTL. DIE NEUE SCHRIFT ENTDECKT. SIE GEHÖRT MOMO (AL MAYA), WELCHE PEPITA NACH MEHRJÄHRIGER ARBEIT ABLÖST. BEIDEN SEI HIERMIT HERZLICH GEDANKT. GESUCHT WIRD ABER WEITERHIN EIN(E) NEUE(R) ZEICHNER/IN, WELCHE(R) ZEIT UND LUST HAT, DEN FLIEKA ZU VERSCHÖNERN. ANGEHENDE COMIC-STARS MELDEN SICH BEI OBENSTEHENDER ADRESSE. DANKE!

EINEN SCHÖNEN FRÜHLING WÜNSCHT EUCH FLIEKY

CORPSLEITUNG

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Der Rutsch in's neue Jahr liegt längst hinter uns. Das neue Jahr hat dem Schwyzerstärn auch schon einige Turbulenzen gebracht:

- Die Abteilung Maya hat eine neue Führung bekommen. Mit Momo (Regula Buchli) und Setra (Christoph Dysli) konnte die Nachfolge von Lesté optimal gelöst werden. Euch, Momo und Setra, wünsche ich viel Gfröits in Eurem neuen Amt.
  Ich bin überzeugt, dass Ihr mit frischen Ideen und Energien der Abteilung zu neuem Schwung verhelfen werdet.
  Dem abtretenden AL Lesté möchte ich für seine Arbeit herzlich danken. Wir alle wünschen Lesté und Schweppes alles Gute in der Fremde.
- Auch auf Corpsebene hat sich einiges getan. Die Organisation wurde in vielen Gesprächen überdacht und hat nun eine neue Form erhalten. Schnätz (Andreas Kaufmann) hat sich bereit erklärt das Amt des stellvertretenden Corpsleiters zu übernehmen. Er wird mich als Corpsleiter einerseits in diversen Bereichen etwas entlasten können, und andererseits wird es der Corpsleitung nun möglich sein, sich zusätzlichen Aufgaben anzunehmen. M-E-R-C-I Schnätz für Deine Bereitschaft einmal mehr Deine Kraft und Zeit zugunsten des ✡ einzusetzen.
- Als pfaderischer Höhepunkt dieses Jahres darf wohl das Bundeslager „Contrast 94" angesehen werden. Sämtliche Pfadi-Einheiten haben sich angemeldet und sind auch schon mitten in den Vorbereitungen. Es wird sicher für alle ein unvergessliches Erlebnis werden.

Damit sich die Höhepunkte nicht auf dieses Jahr konzentrieren, wurde beschlossen, trotz jahrzehntelanger Tradition den CIRCUS CARIBUM auf 1995 zu verschieben. Wir zählen auf das Verständnis von allen eingefleischten Caribum-Fans.

Wir Schwyzerstärnler und erstmals auch alle Pattianer freuen uns schon heute, Euch im September 1995 in der Manege des Circus Caribum begrüssen zu dürfen.

Ich wünsche allen einen schönen Frühling und einen guten Start in die Lagersaison 1994.

Markus

CL: Markus Jordi, Sagerstr. 2, 3006 Bern, Tel. 352 46 40

APV

LIEBE APV-MITGLIEDER NAH UND FERN...

Ich habe zu danken!

.... Thomas Graber, Schnipp, für seinen unterdessen eingetroffenen Bericht aus Mexico. Er kam an, als ich den Brief, in dem er den Bericht ankündigte und den ich schon für den Bericht hielt, weil er interessante Aussagen enthielt, publiziert hatte. Alles klar?

.... Niklaus Probst, Sir, für seinen Brief aus Brasilien. Er enthält eine Reaktion auf den Bericht von Schnipp. Ich habe ihn deshalb an dessen Adresse weitergeleitet. Erwähnenswert ist der Brief, weil erstmals seit Urzeiten überhaupt ein APV-Bericht eine Reaktion ausgelöst hat und weil zwei ehemalige Schwyzerstärnler in Brasilien bzw. Mexico via FLIEKA (Schweiz) kommunizieren....
Wer macht's ihnen nach?

.... allen treuen APV-Mitgliedern im Ausland. Ihr lest den FLIEKA besser als wir hier in der Schweiz. Vielleicht weil ihr unsere Hauszeitschrift gratis nachgeschickt bekommt. Allen potentiellen Auslandaufenthaltern sei deshalb wieder einmal gesagt: Meldet Eure Auslandadresse Kater!

.... allen jetzt aktiven Führerinnen und Führern, vom Corpsleiter bis zu Zugführern und WF. Ihr opfert einen grösseren Teil Eurer Freizeit und setzt sie zugunsten unserer Jugendlichen ein. Wir sind froh um Euer Engagement und unterstützen Euch, so gut wir können. Wir wissen, dass der Aufwand für Übungen und Lager gross ist, aber er lohnt sich auf jeden Fall!

Ich wünsche Euch eine gute Zeit! Bis zum nächsten Mal!
Mit kameradschaftlichen Grüssen

Thomas Balsiger, Pilu, Jupiterstr. 55/833, 3015 Bern
Sekretär: Fred Tschantré, Kater, Friedeckweg 4, 3007 Bern

11. & 12. ZUG

ES WAR EINMAL EINE ARME PFADIFÜHRERIN (NAMEN WERDEN AUS SICHERHEITSTECHNISCHEN GRÜNDEN NICHT GENANNT ...) DIE VOM BÖSEN WOLF (SPRICH VOM FLIEKA - VERANTWORTLICHEN) EINEN BRIEF ERHIELT, EINEN BERICHT ÜBER IHRE ZWERGLEIN ZU BACKEN. SIE BISS NUN IN DIE ROTE BACKE DES SAUREN APFELS UND VERSUCHTE WIE VERGIFTET WORT AN WORT ZU KLEBEN. DOCH LEIDER BLIEB ES BEI DIESEM VER - SUCH, DENN VOR LAUTER ERZÄHLUWERTEN ERLEB - NISSEN, WUSSTE SIE NICHT, WELCHEN LEBKU - CHENEN LECKERBISSEN SIE ALS ERSTES PREISGEBEN WOLLTE. SOLLTE SIE NUN BEIM AUFREGENDEN SCOT - LAND YARD BEGINNEN, BEI DEM SIE SCHLIESSLICH DOCH NOCH DEN HOLZFÄLLER HOLZENPOTZ ERWISCHTEN? ODER DOCH BEIM THEMA DIESES QUARTALS, DAS „PA - PIER" LAUTETE? ODER VIELLEICHT DOCH BEIM „BEI DER SPANNENDEN SUCHE NACH DEM REZEPT DER GROSSMUTTER FÜR 'S PAPIERSCHÖPFEN, DIE SIE BIS ZU DEN HOLZFÄLLER KANADAS FÜHRTE? ODER AM BESTEN BEI DER TOLLEN FASNACHT, DIE SIE ALS VAMPIRE, FEEN UND VELOLEHRFAHRER UND MIT VIE - LEN PLAKETTEN BESUCHTEN?
VOR LAUTER ERINNERUNGEN HATTE DAS ARME GRETEL KEINEN ANFANG, KEIN ENDE UND AUCH KEINEN MITTEL - TEIL EINES BERICHTES GESCHAFFT. MAN KONNTE SIE NOCH LANGE SEHEN, WIE SIE DASASS UND AN IHREM SCHNEEWEISSEN BLEISTIFT KNABBERTE...
UND SCHON BALD STAND DER EINSENDESCHLUSS DES FLIEKAS MIT SEINER MEHLIGEN PFOTE UND DER STIM - ME DES GROSSI VOR DER TÜRE....
UND WENN SIE NICHT GESTORBEN IST, DANN KNAB - BERT SIE NOCH HEUTE ...

Äs liebs Grüessli Scilla

SPARTA

HAT MAN DAS SCHON EINMAL GESEHEN : EIN ABTEILUNGS - LEITER MIT SEINEM STELLVERTRETER ALS KANDIDATEN IM TRAUMPAAR ? WO ? IM 7. ZUG TV ODER ANDERS GE - SAGT (RESP. GESCHRIEBEN) AM EA DESSELBEN. AM SELBEN ABEND KONNTE MAN AUCH NOCH EINEN BAUM (PILLI) BEWUNDERN, DER DIE GEWINNE MIT SICH TRUG (SO ZUM BEISPIEL EINE GROSSZÜGIGE SPENDE AN DEN AFV, WIE DAS WOHL ZUSTANDE KAM ?). ZWEI WOCHEN SPÄTER WAR DER 6. ZUG IN IHREM TRADITIONELLEN I. EXER - WEEKEND. AUCH DAS ABENDLICHE FONDUE FEHLTE NICHT (ODER WIE 25 STADER SICH UM ZWEI „ KÄSE TÖPFE " ZWÄNGEN UND BROTE BADEN ...). NUN ABER ZUM WINTERQUARTAL : DIE WÖLFE VERWEILEN IM HOHEN NORDEN, GENAUER GESAGT BEI DEN ESKIMOS. DER 6. ZUG FLITZT MIT SEINEN RAUMSCHIFFEN QUER DURCH DIE GALA - XIEN UND DER 7. ZUG TUT DER UMWELT ETWAS (ODER DOCH MEHR ...) ZUGUTE.

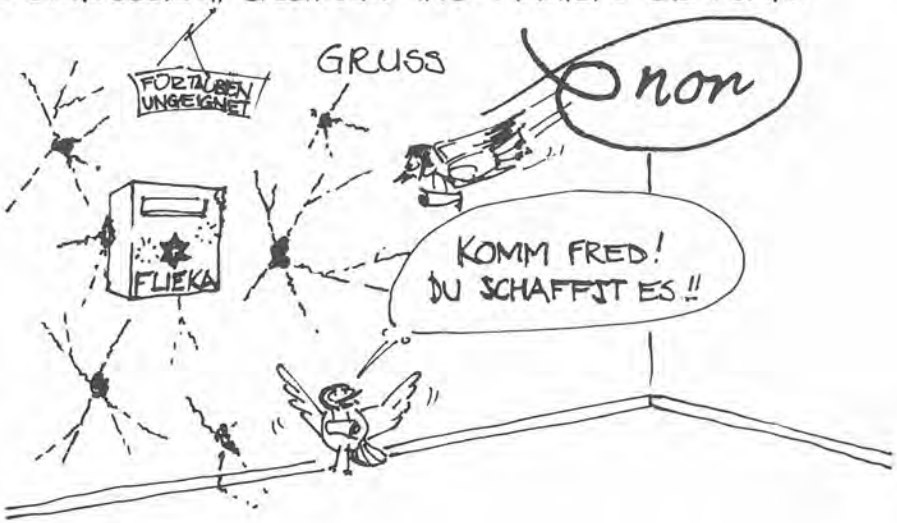
THE CHOICE OF A NEW GENERATION

P.S. : DAS TRAUMPAAR (OBEN ERWÄHNT) IST ÜBRIGENS SCHON NACH DER ERSTEN RUNDE AUSGESCHIEDEN...

7. ZUG

HALLO

IM 7. ZUG HAT SICH SEIT DEM LETZTEN FLIEKA-BERICHT EINIGES VERÄNDERT.
NAUTILUS UND ICH FÜHREN NUN DEN ZUG, UND HABEN UNS EIGENTLICH GANZ GUT EINGEWÖHNT. KLAR, ES FEHLT UNS MANCHMAL NOCH DIE ERFAHRUNG, WIE Z.B. BEIM LETZTEN FLIEKA-BERICHT: WIR WUSSTEN EINFACH NICHT, DASS DIE FLIEKA-REDAKTION KEINEN LANDEPLATZ FÜR BRIEFTAUBEN HAT UND UNSER BERICHT DESWEGEN GAR NICHT ANKOMMEN KONNTE. AUCH DER AUFENTHALT IN DER NERVENKLINIK FÜR "FÜHRER IN DEN ANFÄNGEN", DER NACH DEN EA-VORBEREITUNGEN UNUMGÄNGLICH WAR, HAT UNS NICHT GESCHADET.
NICHT EINMAL DIE TATSACHE, DASS EIN PAAR ARME VENNER UND ZWEI NOCH ÄRMERE FÜHRER AUS ENGSTEM BEKANNTENKREIS AN EINEM GEMÜTLICHEN WEEK VON EINER HORDE WÖLFE ÜBERFALLEN WURDEN, KONNTE UNSEREN OPTIMISMUS BRECHEN. WIR GEHEN DADURCH, HÖCHSTENS EIN BISSCHEN GEBRANNT, ABER SCHLIESSLICH GESTÄRKT INS NÄCHSTE QUARTAL.



6. ZUG

unheimliche Begegnung der 3. Art...

Mma Neon oder: „Das bisschen Haushalt"

Gruppenbild mit Katze
Der 6. Zug

La „6. Zug" vous présente:
Mlle "Tim"!!

Die neuen Samariter

1. Exer 29./30.1.94
Bremgarten

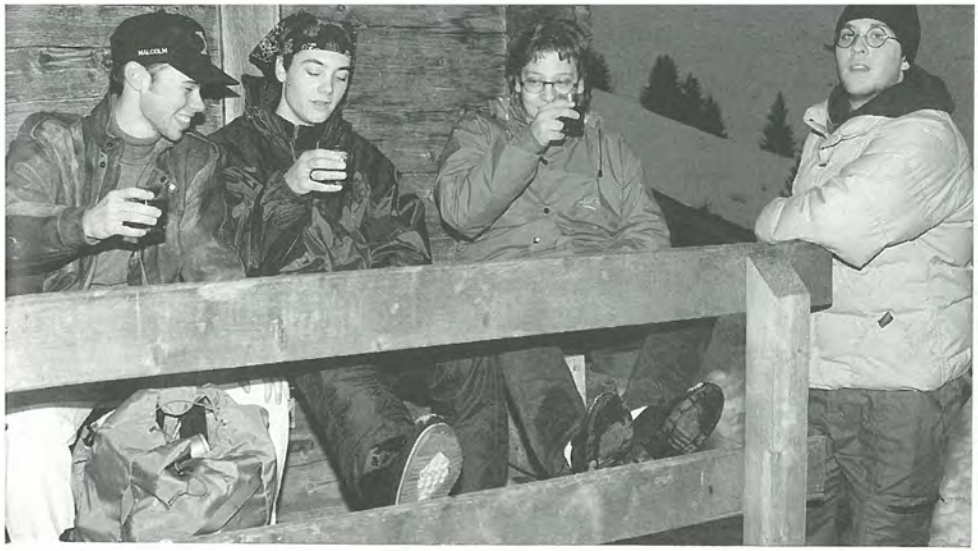
DAS SKI-WEEK

ES HETT JA SCHNEE! I WEISS GAR NID, WAS DIR HEIT... (DER ORGANISATOR)

EIN TEILNEHMER: JA! JA! JA!

STIMMT EMU, ODER?

NUR HAT ES HIER KEINEN SKILIFT. DER STEHT EBWAS WEITER DRÜBEN. ABER DAS SCHEINT DEN SNOWBOARDER WENIG ZU STÖREN.



DESHALB GING MAN RASCH ZUM APRÈS-SKI ÜBER ... (WAS NACH EINER STUNDE SKIFAHREN DURCHAUS BERECHTIGT WAR)

DER GLÜHWEIN LÄSST COXI VERTRÄUMTE BLICKE GEGEN HIMMEL RICHTEN...

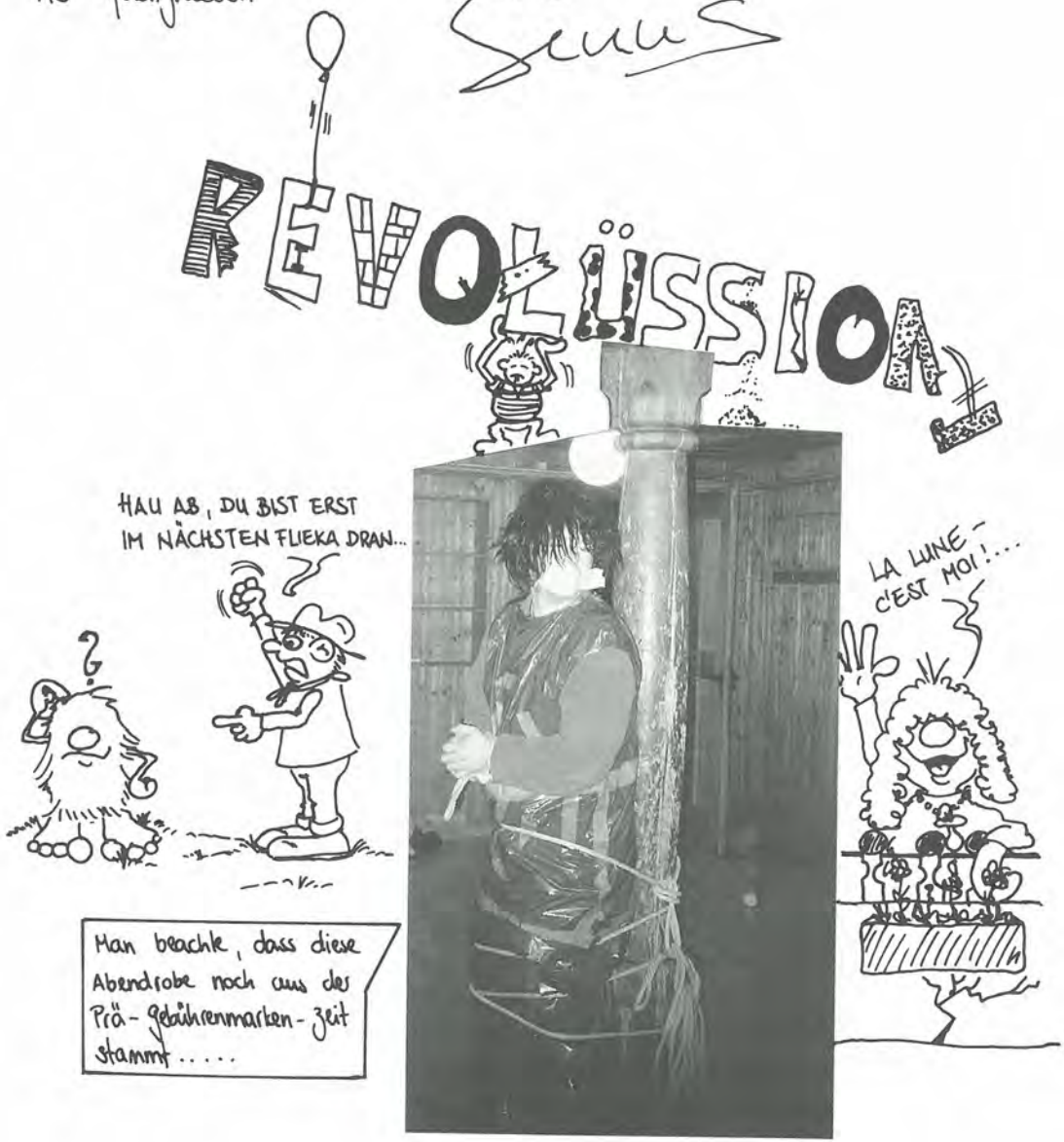
SPÄTER HALF PIT AUCH DER GRIFF ZUR SAUERSTOFFFLASCHE NICHT MEHR WEITER.

2. WIESENZUG

Das letschte Quartal war wieder mal besonders luschtig; so richtig zum juchzen. Also, dass heisst, am Anfang hatten wir nicht so Freude, als uns ein fieser Typ (richtig gemein war der), also der hat uns einfach unser Zwieri geklaut !!! So eine Riesenfrechheit !! Dann haben wir erfahren, dass wir auch noch unterdrückt werden und nichts mehr zu sagen haben und dass die uns alles einfach so wegnehmen können. „Ludwig der Saubund" konnten wir da nur sagen. Aber nicht zu laut, denn sonst hätten die uns erschossen – so wie den da an der Nachtübung. Das war uns einfach zu viel. Da haben wir all unseren Mut zusammengebeselt und haben stinkfrech eine neue Verfassung geschrieben. Sowas möcht man mit uns nämlich nicht einfach so..... Dann kam die Wende! Im Chlousenweekend hiess es „Wif la Rewolüssiong". Wir haben es dem Ludwig ganz schön gegeben. Als wir ihm dann den Kopf stutzten hat es so schön gesprützt, dass es eine wahre Freude war. Jetzt haben wir eins gejuket und sind herumgetrooled, denn nun waren wir wieder ganz freie Menschen und haben den übrigen Menschen ihr geld abknöpfen können. Aber es ist schon wahnsinnig wie die Rezession spürbar ischt. Der Profit vom Quezzli- und Tübeliverkauf hat sich ganz schön in grenzen gehalten (das waren sicher wieder die Linken und Netten die uns alles zur Schnecke machten – gälled sie, Herr B. (Name aus diskretionsgründen gekürzt – anm. d. Red.)
Waldweihnachten haben wir trotzdem noch gefeiert und uns so richtig vollgefonduet. Also nur der II. Zug, denn die Frauen wollten es besinnlich. Von ebenen kann ich also nichts verzellen.
Wir hatten es ganz bsunders ugöttig. Nach dem Essen machten wir eine Anregung – Aufregung – Kritik Runde. Da haben wir uns so richtig die Meinung gesagt und getratscht und zwar so richtig; auch über unsere Geschpanninnen und so, die ja zum glück nicht dabei waren..... Also was da so alles ausgekommen ischt – so wer mit wem und so – ich sag Euch, da könnt

ich erzählen.... Dann haben wir doch noch den Baum angezündet und eins gejuchzd und gegrumbelt, ja sogar gejodelt. Aber dann war genug Heu duhden und wir haben das Feuer wieder gelöscht und sind gegen Heim zugewackelt.
Im neuen Quartal wollen wir den Yeti jagen. Hui- da freu ich mich aber!
Äs Pfadigrüessli

Sirius



JAMBOREE 95

Seit dem letzten Artikel ist viel Wasser die Aare hinuntergeflossen. Das Pfadijahr 93 nahm seinen Abschied, um dem neuen Pfadijahr 94 Platz zu machen, welches viel Gutes und Interessantes verspricht. Hoffentlich sind alle gut ins neue Jahr gerutscht.
Kurz vor Jahresende ist auch der Anmeldeschluss für das Jamboree abgelaufen und ich konnte dem Bundessekretariat 12 Anmeldungen senden. Es sind dies: Teilnehmer, Dienstrover und Truppleiter aus den Abteilungen Schwyzerstärn und Patria. Es ist eine schöne Anzahl Leute, welche sich für etwas entschieden haben, was sie dann lange noch in Erinnerung tragen werden. Eine leise Enttäuschung ist es jedoch, dass es nur ein Dutzend Leute sind, welche sich definitiv angemeldet haben. Wenn sich all diejenigen welche sich provisorisch gemeldet haben, nun auch zu einer definitiven Anmeldung hätten durchringen können, wären wir jetzt etwa 24 Leute. Aber was solls, leben wir nun nach dem Motto: „Klein aber Oho".
Wie geht es nun weiter? Beim Bund werden jetzt die Selektionen vorgenommen und die Trupps zusammengestellt. Im Februar erhält dann jedes/jeder einen Brief mit einem Einzahlungsschein. Wer danach die erste Rate des Lagerbeitrags einzahlt, der fährt definitiv nach Holland. Wenn Trupps formiert sind und ihre Lagergrösse erreicht haben, beginnt dann die Truppeneigene Vorbereitung auf das Jamboree. Diese Vorbereitungen gipfeln dann im Sommer 95 ins Lager in Holland aus.
Soviel zum jetzigen Stand der Dinge rund um das Jamboree.

Ich wünsche allen nachträglich äs guets Nöis und ein frohes Pfadi 94.

Chuck

ABTEILUNG MAYA

Was ich Euch jetzt erzählen werde, ist alles Schnee von gestern (oder sogar von vorgestern): die Gründung der Meute Bagheera im Frühling, das Sommerlager der Pfader in Frankreich und das „Chlouseweek" im Dezember.
„Brandheiss" sind aber folgende News: Anfang Januar hat Lesté seine Ausbildung als Zollbeamter angefangen und musste die Abteilung an jemanden übergeben. Wer war aber so „verrückt" und wollte den AL-Posten übernehmen? - Niemand. Schliesslich beschlossen wir beide, Setra und Momo, die Abteilung gemeinsam zu betreuen. Wir hoffen, dass wir in zwanzig Jahren unserer Arbeit gewachsen sein werden.
Auf alle Fälle: Lieber Lesté, M-E-R-C-I für Deinen Einsatz als AL und VIEL GLÜCK bei Deiner Ausbildung!!

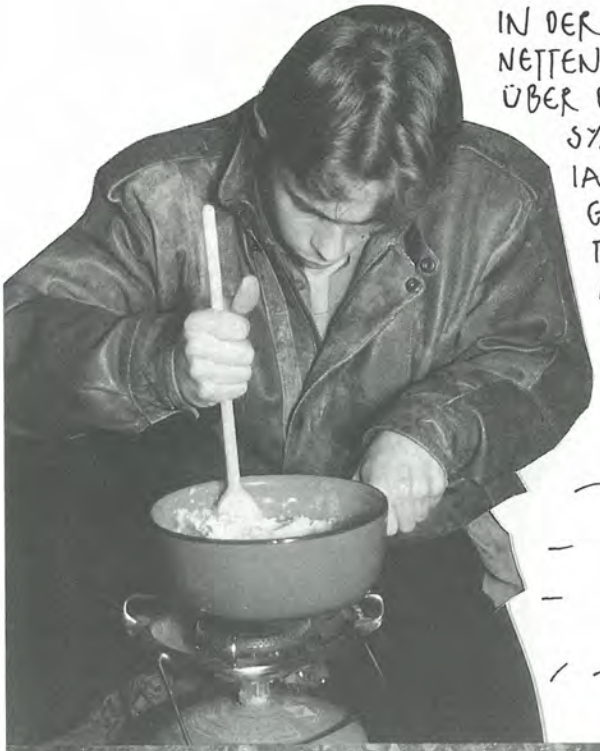
Mit Mayanischen Grüssen,

Wow (R. Buchli)

8. ZUG

ES WAR EINMAL AN EINEN KALTEN DEZEMBERABEND, ALS SICH DER STAMM DER QUADROSYXTIKIÄNÖERQUELLARIENDÜDELJANIER (FÄLSCHLICHERWEISE OFT AUCH ALS QUADROSYXTIKYÄNOERQUELLARIENDÜDELJANIER ODER ALS QUADDROSIXTYKIÄNÖERQUATARIENDUEDELIANIS BEZEICHNET) ZU EINEM TRAURIGEN ANLASS VERSAMMELTEN. (AUF DEM BILD SIND ZWEI GANZ TRAURIGE ZU SEHEN, DIE GERADE IN BEGRIFF SIND, SICH ZU BEFONDUEN.)

DIE QUADROSYXTIKIÄNÖERQUELLARIENDÜDELJANIER MUSSTEN NÄMLICH EINEN IHRER HOHEPRISTER (AUCH KÖNIGE, HOHEITEN, LORDS OF MOCHIRBEI-G, ETC) IN PENSION (SPRICH AHV [AWEISES HPOVEREIN]) ZIEHEN LASSEN. TRAUER! ALSO BEREITETE DIESES TAPFERE VOLK EIN FESTESSEN AUS KÄSE, KÄSE, KÄSE, KÄSE, KNOBLAUCH UND KÄSE ZU, WELCHES ALLEN (MIT AUSNAHME DER KANIBALEN) MUNDETE. UND SO SASSEN SIE DANN DA, BEFONDUETEN SICH, ERZÄHLTEN SCHAUERGESCHICHTEN (ODER WAR DER 7-ZUG WIRKLICH AUCH AUF GERISTEN?), UND AMÜSIERTEN SICH (AUCH JENE, DIE IHRE URKUNDE SUCHTEN). DOCH WIE EIN JEDER ABEND, SO HATTE AUCH DIESER EIN TRAURIGES ENDE. DER ALTE HOHEPRISTER TRANK DEN ZAUBERTRANK AUS UND VERSCHWAND NACHDEM ER DURCH DEN FEUERBALL GESPRUNGEN (ODER GEBEAMT) WAR.



IN DER NÄCHSTEN AUSGABE DIESES NETTEN HEFTCHENS KÖNNEN SIE MEHR ÜBER DIE ABENTEUER DER QUADRO-SYXTIKIÄNÖERQUELLARIENDÜDELIANIER LESEN. SEIEN SIE ALSO GESPANNT AUF „DIE QUADROSYXTIKIÄNÖERQUELLARIEDÜDELIANIER AUF REÜKELTÜKIEN BEI DEN REÜKELTÜKELIAIERN UND DEN TÜCKELSCHNÜTZELBESTIKOVIERIERIERN."

50 JAHRE WALHALLA

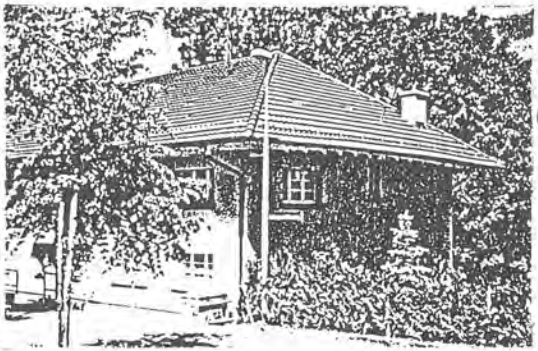
Der zweite Weltkrieg war im vollen Gange und drohte auch die Schweiz zu erreichen, als drei mutige 8-Zügler beschlossen, im Frühjahr 1943 eine neue Rovergruppe zu gründen. Die Gründer hiessen Güschu, Hai und Josy. Bald stiessen neue Mitglieder dazu, nämlich Billou, Fiele, Kater und noch andere mehr, so dass der Bestand bald auf über 12 Mitglieder anstieg.
Die Rovergruppe wurde im Schwyzerstärn bald sehr aktiv. So übernahm sie während mehreren Jahren das Sekretariat, später das Amt des Hauptkassiers der unvergesslichen UA's. Sie gründete den beliebten „Schwyzerstärn-OL", der während über 20 Jahren durchgeführt wurde.
Neben den Diensten zu Gunsten der Abteilung hatte Rovergruppe ein intensives Gruppenleben, wie wöchentliche Höcke, Pfingst-Sommer- und Winterlager, Besuch von mannigfaltigen Rover- und Führerkursen, so dass gut die Hälfte der Walhallaner zu dipl. Feldmeistern befördert werden konnte. Die gemütliche Seite kam auch nicht zu kurz, durften doch die traditionellen „Roverschregel" im Heim oder anderswo nicht fehlen.
Als wohl einzige Rovergruppe gab sich Walhalla 1948 Statuten. Das Ausarbeiten dieser Statuten führte zu abendfüllenden und endlosen Diskussionen, über die wir heute gerne schmunzeln. Das Diskutieren und Debattieren bis in den Morgen hinein, war unter 18-20 jährigen damals so aktuell wie heute.
Aufgrund dieser Statuten konnten Ehrenmitglieder ernannt werden. Von dieser Neuerung machten wir regen Gebrauch. So wurden der damalige Leiter der Roverstufe, „Grizzli", später der HFm „WE" und sein Nachfolger „Circa" zu Ehrenmitgliedern ernannt. Was uns aber alle sehr freute und mit Stolz erfüllte, war die Tatsache, dass Herr General Henri Guisan die Ehrenmitgliedschaft der Gruppe annahm und mit uns in Kontakt kam.
Als weitere Kuriosität darf erwähnt werden, dass die Walhallaner sich eine Gotte leisteten. Die Schwyzerstärnführung traute dieser neuen Masche nicht ganz, so dass der HFm persönlich sich vergewissern wollte, ob alles mit rechten Dingen zu und her ging.

Offenbar war alles i.O., denn unsere Gotte Lore durfte weiterhin dabei sein.
Einzelne Mitglieder der Rovergruppe waren oder sind noch in Pfadergremien tätig. Nur als Beispiel sei Kater erwähnt, der nach 6 jähriger Tätigkeit als Bannerherr das Amt des Kassiers von APV und später noch vom Heimverein übernahm, und es noch heute, nach über 30 Jahren, immer noch innehat. Als Dank für die geleisteten Dienste und für den Einsatz im Schwyzerstärn sind Kater und Billou zu Ehrenmitgliedern ernannt worden.
Den 50. Geburtstag der Rovergruppe Walhalla feierten wir im Herbst 1993 mit einer einwöchigen Reise nach Österreich. Zusammen mit unseren Ehefrauen ging es nach Wien und Salzburg. Die Aufführung der „Traviata" in der Wiener Staatsoper sowie das wunderschöne Mozartkonzert in Salzburg werden uns unvergesslich bleiben. Wir genossen die sonnigen Herbsttage und die schöne und gut organisierte Reise im Kreise von lieben Kameraden und Freunden. Viele Erinnerungen wurden wieder wach, ... "weisch nò..." tönte es allenthalben.
Dass die RR Walhalla 50-jährig werden durfte, verdankt sie u.a. dem Umstand, dass das Alter der einzelnen Mitglieder sich über 6 Jahrgänge verteilte, heute sind es deren 12, so dass während den kritischen Jahren, Militärdienst, berufliche Ausbildung, immer mehr Rover sich wöchentlich treffen konnten, und kein Unterbruch des Roverlebens stattfand. Weiter wohnte und wohnt noch heute die Mehrheit der Kameraden in Bern und Umgebung, so dass die Kontakte nie abbrechen konnten. Noch heute treffen sich die in Bern wohnenden Rover alle Monate einmal zu einem gemütlichen Höck. Wir sind immer noch ein Männerklub, wobei unsere Ehegattinnen beim jährlichen Kegelschub, am Maibummel und am Sommernachtsfest dabei sind.
Wir hoffen, dass es bei uns so weitergeht, und wir sind überzeugt, dass viele andere, nicht genannt sein wollende Rovergruppen auch eine flotte und fröhliche Kameradschaft pflegen, wie wir!

Einmal Pfadfer – immer Pfadfer

Gaston Buffat "o Billou

HEIME



Pilu® - Urquell®

Heim Bern

Am 13.1.94 ging der Januar-loch-Abend über die Leinwand des Heimsaales:

Pilz® - Urquell®

Zuerst sorgten Schweppes, Zorro Graf und andere Helfer für das Grill-Menü (Cervelats, Salat, Pänöggu und als Welt-Première: Pilu-Bier bzw. Pils-Bier). Die Küchenmannschaft war einsame Spitze, bravo!

Zorro, H.P. Friedli, Herz-Spezialist und musikalischer Allrounder, öffnete seine Trickkiste (sprich persönliches Archiv). Er hatte gut 2 Dutzend Stunden investiert, um ein Video-Band über die UA 1958 bis ca. 1980 zusammenzustellen.... inkl. Schwyzerstärn Cabaret. Da waren zahlreiche kreative Leistungen und Super-Produktionen zu bewundern. Und das alles mit Stereo und Giganto-Leinwand.

Neuer Hauswart ab 1. Mai: Lesté und Schweppes zügeln aus beruflichen Gründen an die Grenze (logisch als Zöllner). Dann wird Kork (Niklaus Schorno, Führer und Aktiv-Mitglied eines befreundeten Pfadi-Corps) in die Heimwohnung einziehen und als engster Mitarbeiter des Heimverwalters Kroko (Markus Heimberg) seine Funktion als Hauswart ausüben. Guten Start also an der Schweizer-Grenze bzw. für Kroko und Kork am Schwyzerstärnweg.

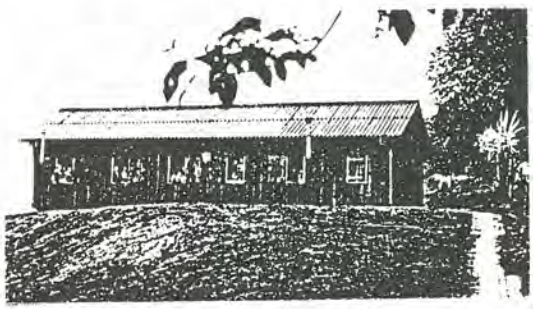
Heim Bremgarten

Auch hier läuft der Betrieb sehr gut. Das gigantische und höchst effiziente Heimverwalter-Team besteht aus:

- Rolf + Cecily Klingler (Eltern von "Wicky", "Shaina", "Beat": sprich "Beef", und "Topolino")
- Stellvertreter und tüchtige Mitarbeiter sind Hans + Erika Humbel (Eltern von "Kaschmir") und — Meinrad / Wäschpi + Doris Ryffel (Eltern von "Döschwo", "Orion" und "Pluto".

Dieses Heimverwalter-Team hat ganz besonderen Plausch. Aber bitte: so weitermachen mit pfaderischer Sauberkeit und Zuverlässigkeit.

Heim Rüti-Ostermundigen



Pilz und seine Frau (Heinz und Heidi Türler) haben seit einiger Zeit 2 Stellvertreter und aktive Mitarbeiter: Thomas / Presto + Franziska Schäublin (Eltern von "Fuchs" und "Floh", Meute Boa). Diese geglückte "Biellmann"-"Pirouette" hatte Schweppes eingefädelt . . . . . gut gemacht!

Neu: Soeben ist nigelnagelneues Geschirr eingetroffen (es darf demnächst gebraucht werden).

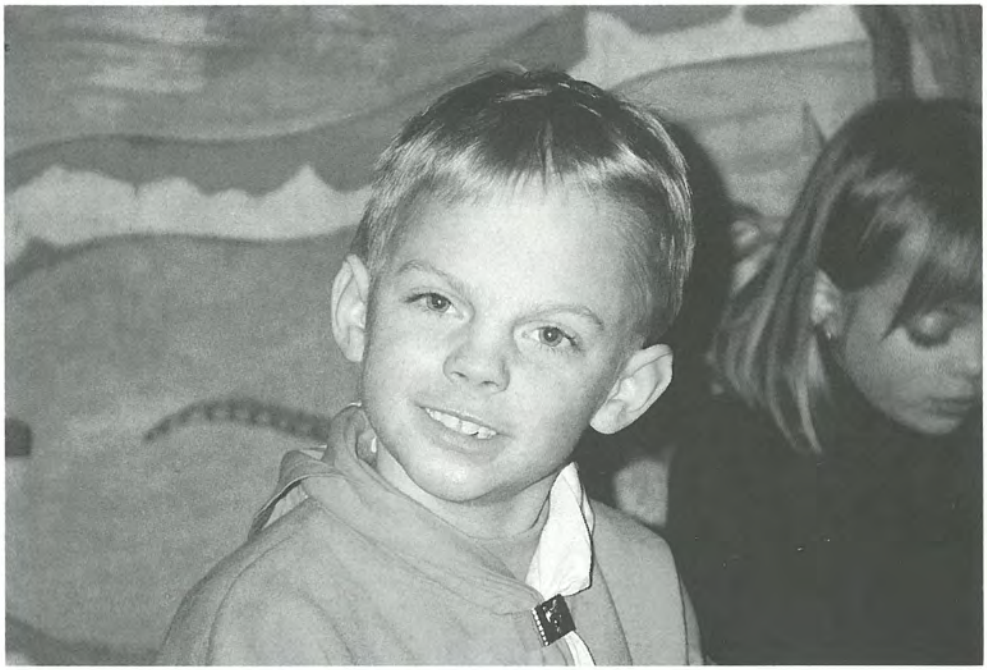
Gleichzeitig haben die Wandgemälde beim Eingang und im Hauptraum grosse Fortschritte gemacht, sie sind sozusagen schampar toll geworden (Besichtigung auf Anfrage).
Das heissersehnte Fenster für den Nebenraum sei im kommen....

Obacht: Alle 3 Heime können Sie, liebe Leser, Eltern, AP Vöueler für private oder geschäftliche Anlässe mieten. Logisch an einem Samstagnachmittag nur in den Schulferien, aber es gibt ja sonst noch freie Abende und Sonntage etc. Für präzise Informationen, Auskünfte, Unterlagen und Preise: Panda fragen = Ursula Walker, Steinauweg 6, 3007 Bern, Tel. privat: 371 34 76, G: 632 30 68. Am besten jetzt gleich anrufen. Unsere Heime haben die günstigsten Mietpreise im Kanton Bern (hat die BZ gesagt). In Bremgarten kann man nach dem Fest sogar übernachten..... Jedes Heim hat seine besonderen Vorzüge.

MEUTE BAGHEERA

WUSSTET IHR, DASS ES UNS SCHON SEIT DEM 8. MAI 1993 WIEDER GIBT? NICHT?? WIR, DAS SIND LUNA UND FURY, HABEN MIT EINER GRANDIOSEN POULET FUER DIE MEUTE BAGHEERA WIEDER ERÖFFNET. DEN BEGINN MACHTEN WIR MIT DEM THEMA „DSCHUNGELBUCH", DANACH BESCHÄFTIGTEN WIR UNS MIT FARBEN, ETWAS SPÄTER MIT „XAVER UND WASTL". NUN BEFINDEN WIR UNS SEIT DIESEM QUARTAL AUF EINER WELTREISE, BEI DER WIR SCHON IN FRANKREICH, GRÖNLAND UND IN DEN USA ZU BESUCH WAREN. ABER UNSERE REISE IST NOCH NICHT BEENDET, SIE FÜHRT UNS NOCH NACH... (JA, WOHIN WOHL???)

GRÜESSLI

FURY LUNA

AZ 3000 Bern 1	Adressberichtigung bitte an: Pfadi Schwyzerstärn Friedeckweg 4 3007 Bern